

Die reizvollen Zwerg-Lakenfelder

Welch grösserer Farbkontrast ist lenkbar als der zwischen Weiss und Schwarz? Die Lakenfelderzwerge zeigen diesen Gegensatz mit ihrer gestreckten Landhuhnform und ihrem reichlichen, langen Gefieder in beiden Geschlechtern. Mit ihrem ebhaften Wesen und der schönen Zeichnung sind die Hühnchen allseits beliebt und zieren auf den Ausstellungen die Käfige. Aber richtig zur Geltung kommen diese prächtvollen Hühner erst im grünen Auslauf.

Erzuchtigung

Die so auffallend kontrastreiche Zeichnung der Lakenfelder kommt auch bei anderen Haustieren vor, so bei Schweinen oder Rindern. Und als man die Grossrasse jahrzehntelang gezüchtet hatte, begannen im Jahre 1960 die Züchter Ewald Heilbach in Schwickertshausen, Erich Stoll in Eggenstein und Günther Stöckel in Bad Schwartau in Deutschland, die Lakenfelderzwerge zu erzüchten. Sie nahmen hierzu die Grossrasse, helle und schwarze Deutsche Zwerghühner und Zwergvorwerkhühner. Die letzteren zeigen ja eine sehr ähnliche Zeichnung, wobei die Grundfarbe allerdings gelb ist. Bereits im Jahre 1972 wurden die Zwerg-Lakenfelder dann vom Zuchtausschuss anerkannt. Die Vorstellung der Erzüchter der Zwerg war es immer gewesen, die Grossrasse zu verkleinern, so dass am Ende die Zwerg standen, die den Grossen völlig ähnlich sehen.

Gefieder und Zeichnung

Das Gefieder dieser Zwerg muss fest anliegend, reichlich und auch breit sein. Der Reiz der Zeichnung liegt darin, dass bei reinweissem Rumpfgefieder Kopf, Halsbehang und Schwanz samtiges Schwarz zeigen. Im Halsbehang der Henne ist dem Kopf zu leichte weisse Säumung zugelassen. Der Sattelbehang ist weiss und zeigt schwarzgestrichelte Enden. Die Schwingen zeigen eine schwarze Innen- und weisse Aussenfahne. Das Untergefieder ist grau gesprenkelt.

Die Lauffarbe ist schieferblau. Die feurigen Augen sind rot bis rotbraun. Der mässig starke Schnabel ist blaugrau. Die Ohrscheiben sind klein und weiss. Gesicht und Kehllappen sind rot. Letztere sind mittellang. Das Gesicht ist nicht befiedert.

Figur und Haltung

Die Zwerg-Lakenfelder sind Hühnchen mit einem gestreckten und gerundeten Rumpf, mittelgrosem Kopf mit Stehkamm, breiten Schultern, aus denen der mittellange Hals emporwächst und gleichbleibend breiten Rücken. Die Brust ist voll und gut gerundet. Breit und voll wird der Behang gezeigt. Der leicht gefächerte und gerundete Schwanz ist im Ansatz breit und verhältnismässig lang. Die Sichel Federn sind breit und schön gebogen. Der Rücken liegt fast waagrecht und fällt somit kaum ab. Die Flügel werden anliegend getragen. Der Schwanz wird hoch getragen. In der Stellung sind die Hühnchen etwa

mittelhoch. Das Hähnchen bringt nach dem Standard 0,7 bis 0,9 kg, das Hennchen 0,6 bis 0,8 kg auf die Waage. Das Kämmchen hat vier bis fünf Zacken und hat ein feines Gewebe. Bei den Hennen darf sich der hintere Kammteil etwas umlegen, dabei aber nicht das Auge verdecken.

Eigenschaften

Natürlich kann man sich anhand der trockenen Musterbeschreibung diese Hühnchen nur schwer vorstellen. Aber neben der äusserst reizvollen Zeichnung ist die zutrauliche Natürlichkeit dieser Tierchen gewinnend. Und ein Stämmchen von ihnen auf dem frischen Frühlingsgrün des Auslaufs ist ein Bild, das auch den eigentlich uninteressierten Betrachter zu Entzückungsrufen hinreissen lässt. Denn der farbliche Kontrast ist – wie schon eingangs betont – ganz besonders bezaubernd. Vor allem lässt sich die Rasse aber auch gut in kleineren Ausläufen halten, da sie nicht so scheu und unzugänglich ist.

Die Hühnchen legen recht gut. Die Eier sind durchaus kunstbrutfest. Beim Schlupf sind die Kücken alle hell, zeigen nur einen dunklen Punkt am Kopf. Sie sind raschwüchsig und legen alsbald. Im Freilauf

gelten die Zwerg – genauso wie die Grossrasse auch – als gute Futterstücker, die überall im Gelände umherschauen und zutraulich angerannt kommen, wenn man sie herbeilockt.

So sind Lakenfelder eigentlich das Urbild des alten, europäischen Landhuhns. Und die Zwerg sind ihr getreuliches Abbild. In ihrer bestechenden Zeichnung sind Zwerg-Lakenfelder einer Grosszahl altbekannter Zwerggrassen ganz sicher überlegen. Sie können tatsächlich schon auf den ersten Blick begeistern. Man könnte sich ja in der Tat auch keinen schärferen Kontrast in der Zeichnung denken, auch wenn diese nicht so spektakulär ist wie Tupfen oder Säumungen. Sicher ist dass Zwerg-Lakenfelder immer ihre Liebhaber finden werden. Zum Beweis mag noch dienen, dass man sie in den USA und Holland in dieser Form eigentlich schon sehr lang kannte. Und die Holländer haben gewiss immer schöne und ansprechende Hühner gehalten. U.A.

(Die grossen Lakenfelder sollten in Holland schon 100 Jahre früher als in Deutschland bekannt gewesen sein. Benannt nach der holländischen Stadt Lakerveld. Nach holländischem Standard sind die Zwerg bereits 1939 in Holland entstanden.) (Red)